



Gemeindebote

Evangelisch-lutherische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

sowie im St. Galler Rheintal und in Graubünden
November 2025 bis Februar 2026

Jahreslosung für 2026

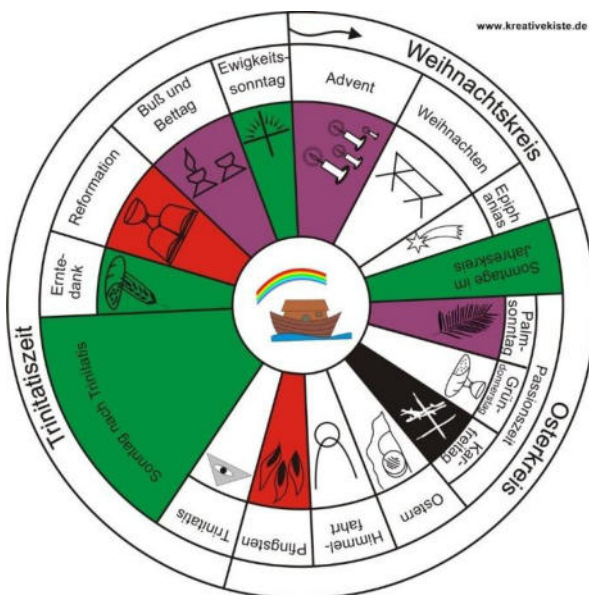
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Familien, liebe Freunde unserer Gemeinde!**

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. (Lukas 12,35)

Diese Aufforderung zur Wachsamkeit aus dem Lukas-Evangelium ist der Wochenspruch zur letzten Woche im November. Mit diesem Spruch verabschieden wir uns aus dem zu Ende gehenden Kirchenjahr und lassen uns einstimmen in das neue Kirchenjahr. Die umgürteten Lenden und die brennenden Lichter sind Zeichen einer Aufbruchstimmung und einer Bereitschaft, sich auf den einzulassen, der uns entgegenkommt: Jesus, der Christus. Mit dem ersten Advents-sonntag treten wir ein in ein neues Kirchenjahr.



Das mag schon ein komischer Gegenrhythmus zur Welt sein: Irgendwo zwischen November und Dezember endet ein alter Jahresverlauf und beginnt ein neuer, ohne Jahreszahl, ohne das Gefühl, wieder ein Jahr älter geworden zu sein. Aber diese Art Jahresverlauf hat ein besonderes Merkmal: Es ist das Wiederkehrende, ähnlich wie bei den wiederkehrenden Jahreszeiten. Das Kirchenjahr als Wiederkehrendes im Weihnachtsfestkreis, im Osterfestkreis mit Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, in der Trinitatiszeit mit Erntedank und Reformationsfest, bis zum Ewigkeitssonntag.

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen“. Das sagt Jesus zu Beginn einer Gleichnisrede, in der es darum geht, für den richtigen Moment im Leben wachsam und bereit zu sein, um das Wesentliche nicht zu verpassen.

Löst das Panik aus, etwas zu verpassen? Ich denke: Nein.

Es ist eher eine Einladung und Ermutigung, das rechte Mass für ein gutes Zeitgefühl zu bekommen. Aber wie ist das mit der Zeit?

Die gefühlte Zeit bewegt sich ja vom Jetzt zum Nachher, und sofort ist das Jetzt schon das Gewesene. Zeit ist im Fluss, und ich empfinde eine dahin schreitende Zeit doch immer wieder anders, je nachdem, wie ich mich darin fühle. Und schon wird's kompliziert.

Dazu möchte ich die beiden griechischen Worte für Zeit in Anspruch nehmen: Chronos und Kairos. Sie gehen zurück auf Götternamen in der Antike.

Chronos ist ein Gott, der machtbesessen ist, der seinen Vater entmannt, um die Weltherrschaft zu erlangen, der seine Kinder auffrisst, um zu vermeiden, dass auch er von diesen einmal entmannt wird. Chronos lebt in ständiger Angst, seine Macht zu verlieren.

Die positive Seite von Chronos: Er taktet die Welt, er gibt Struktur. Anders Kairos: Er ist ein Halbgott und wurde verehrt als der Gott der günstigen Gelegenheit und des rechten Augenblicks.

Wir könnten natürlich jetzt noch lange philosophieren über Kairos und Chronos. Mir kommt es aber darauf an, dass uns beide Götter – wenn man es mal so sagen will – sehr gut bekannt sind. Wir stehen oft zwischen diesen beiden, z.B. wenn uns Chronos antreibt, und Kairos uns zum Verweilen und zur Lebenstiefe einlädt.

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen!“ Das ist ein Werbeslogan für Kairos. Lebt in der Bereitschaft für das Wesentliche, lasst euch nicht vom Tempo der Zeit knechten!

Im Alltag brauchen wir aber beides: Chronos und Kairos.

Chronos: Auf Zeitplanungen können wir nicht verzichten. Manche Termine für 2026 haben sich schon in unsere Kalender eingeschlichen. Chronologisch angeordnet sind unsere Vorhaben kalkulierbar, für uns selbst und für andere, mit denen wir zu tun haben. Das ist der Zeitstrahl, auf dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sichtbar sind.

Kairos: Dazu schauen Sie noch mal auf das Bildchen vom Kirchenjahr: Es ist ein Kreis, in dem es weder um Vergangenheit, noch um Gegenwart noch um Zukunft geht. Das Kirchenjahr ist ein Hilfsmittel für unser Leben im Kairos. In unseren Gottesdiensten feiern wir die wiederkehrenden Stationen des Kirchenjahrs, um zu neuer Lebenstiefe zu gelangen. Das ist etwas anderes als ein Kalenderjahr, bei dem wir am Neujahrsmorgen vielleicht stöhnen: „Mein Gott, schon wieder ein Jahr älter geworden!“ Ein vergangenes und nun neu bevorstehendes Kirchenjahr heisst stattdessen: Ich habe wieder neue Möglichkeiten, in meinem Leben Sinn und Achtsamkeit zu entdecken. Ich erlebe ein heilsames Verweilen im Kairos inmitten der dahinströmenden Zeit des Chronos.

Von Advent bis zum nächsten Ewigkeitssonntag wünsche ich Ihnen heilsame, erleuchtete und ermutigende Stationen im neuen Kirchenjahr.

Ihr Pfarrer Stefan Brückner



BELK-Gemeindetag in Zürich: „Farben des Glaubens“

Am 21. September fand in Zürich der diesjährige BELK-Gemeindetag statt. Er stand unter dem Motto „Farben des Glaubens“. Im Gottesdienst, der den Gemeindetag eröffnete und von den beiden Gemeindepfarrern Dr. Marion Werner und Thomas Risel geleitet wurde, wurde dieses Motto anschaulich gemacht durch eine Betrachtung der Kirchenfenster von Pfarrerin Dr. Werner sowie durch einen Beitrag der Konfirmanden aus Zürich und Genf mit Texten über die kirchliche Bedeutung der Farben. Zur Unterstützung der Texte wurden farbige Bänder durch den Kirchenraum gespannt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren die Teilnehmer zum Fraumünster, wo das Motto des Tages durch die von Marc Chagall gestalteten Kirchenfenster eindrucksvoll vor Augen geführt wurde. Dabei half die sachkundige Beschreibung der Fenster durch die Kunsthistorikerin Frau Dr. Kerstin Bitar, die Darstellungen in den Fenstern besser zu verstehen.



Seinen Abschluss fand der sehr gelungene Gemeindetag durch einen Reisesegen, den Pfarrerin Dr. Werner vor dem Kreuzgang des Fraumünsters spendete.

Gerne können Sie sich schon den Termin des nächsten BELK-Gemeindetages vormerken: er wird am 13. September 2026 in Basel stattfinden.

Chance for Children, Ghana

„Wir sorgen dafür, dass die Strassenkinder sicher, gebildet, gesund und für das Leben gerüstet sind“



Am 23. November haben wir die grosse Freude, Daniela Rüdüsüli Sodjah, Mitgründerin und Leiterin der gemeinnützigen Organisation „Chance for Children“ sowie Präsidentin der Stiftung „Chance for Children“, in unserer Kirche begrüßen zu dürfen.

Es ist das Hilfswerk, das wir dieses Jahr dem BELK als Spendenprojekt vorgeschlagen haben. Wir haben es in einem früheren Gemeindeboten schon einmal kurz vorgestellt. Frau Rüdüsühli wird am 23. 11. zusammen mit Pfarrer Brückner den Gottesdienst gestalten und kurz über ihre Projekte in Ghana berichten. Dort unterstützt die Stiftung seit 25 Jahren Strassenkinder dabei, eine bessere Zukunft zu haben. Nach dem Gottesdienst können beim Kirchenkaffee noch Fragen zu den Projekten gestellt und kleine, von den Frauen und Kindern in Ghana hergestellte Sachen gekauft werden.

Frau Rüdüsüli Sodjah lebt mit ihrer Familie in Ghana und kommt mehrmals im Jahr in die Schweiz.

Es wäre schön, wenn möglichst viele Kirchenbesucher Frau Rüdüsüli Sodjah willkommen heissen würden!

Diakonieprojekt des BELK 2025 „Unterstützung von Inlandsflüchtlingen in der Ukraine“

Die Kollekte 2025 geht an die DELKU, Deutsche Lutherische Kirche der Ukraine, speziell für die diakonische Arbeit von Pastor Alexander Gross in Odessa. Die bereits seit 2022 laufende Unterstützung von Alexander Gross in Odessa und



Umgebung ist nach wie vor sehr dringend. Über eine Sozialarbeiterin erhalten rund 1200 oft allein gelassene ältere Leute regelmäßig Medikamente, Kleider, Essen und geistliche Betreuung.

Neben der kleinen Kirche in Petrodolynske hat Gross mit einfachen Mitteln Flüchtlingsunterkünfte erstellen lassen. Die aus dem Kriegs-



gebiet geflüchteten Frauen beschäftigt er dort in Novogradyvka in einer Kindergruppe unter Leitung seiner Frau. Die Kinder aus diesen zwei Dörfern können an vier Nachmittagen pro Woche Unterricht und Betreuung

erhalten. Ausserdem plant Gross aktuell in Petrodolynske den Bau eines kleinen Alterszentrums.

Wir bitten um Spenden für dieses wichtige Projekt, das ein Lichtblick für Geflüchtete in den düsteren Zeiten des Kriegs in der Ukraine ist.

Termine / Veranstaltungen

Samstag, 13. Dezember 2025, 17 Uhr

Adventssingen mit Andacht

Am Samstag, 13. Dezember, dem Vorabend des 3. Adventssonntags, findet unser traditionelles Adventssingen statt. Iris Engelfried-Meidert wird wieder die Lieder vorbereiten, uns beim Singen anleiten und zudem mit ihrem Chor Amaryllis Weihnachtslieder vortragen.

Nach dem Adventssingen treffen wir uns im Gemeindesaal bei Lebkuchen, Christstollen, anderen Weihnachtsleckereien. Auch für Getränke ist gesorgt.



Wir möchten Sie herzlich einladen, am Adventssingen teilzunehmen, und freuen uns über Ihr Kommen. Bringen Sie gerne auch Freunde und Bekannte mit, die Freude an Weihnachtsliedern haben. Je mehr Sängerinnen und Sänger mitmachen, desto schöner wird es!

Bitte beachten Sie, dass aufgrund des Adventssingens am Sonntag, 14. Dezember, kein Gottesdienst stattfindet.

Sonntag, 15. Februar 2026

Jahresversammlung des Martin-Luther-Bundes

Was tut der Martin-Luther-Bund?

Der Auftrag an den Bund ist wie folgt formuliert:

- Förderung des Aufbaues und der Pflege der lutherischen Kirche in aller Welt.
- Förderung der kirchlichen Sammlung der Lutheraner in der Schweiz und in Liechtenstein
- Unterstützung hilfsbedürftiger lutherischer Kirchen und Gemeinden.

Nach der Teilnahme am Gottesdienst tagen die Mitglieder des MLB und beschliessen unter anderem das neue Projekt 2026, für welches dann um Spenden aus den Gemeinden gebeten wird.



Der Kirchenvorstand wünscht allen Gemeindegliedern ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr.

Gottesdienste

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der Johanneskirche, Schaanerstr. 22, Vaduz statt.

November

02.11. Sonntag		<u>kein</u> Gottesdienst
09.11. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Brückner)
16.11. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Hönig)
23.11. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Brückner) mit Beiträgen zum Ghana-Projekt (Frau Rüdisüli Sodjah) und an- schliessendem Kirchenkaffee
28.11. Freitag	16 Uhr	LAK St. Florin (Pfr. Brückner), mit Abendmahl
30.11. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Seyboldt)

Dezember

07.12. Sonntag		<u>kein</u> Gottesdienst
13.12. Samstag	17.00 Uhr	Adventssingen mit Andacht
14.12. Sonntag		<u>kein</u> Gottesdienst
21.12. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Brückner)
24.12. Heiligabend	17.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Brückner)
28.12. Sonntag		<u>kein</u> Gottesdienst
31.12. Silvester	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Brückner)

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal. 3, 20

Januar

04.01. Sonntag		<u>kein</u> Gottesdienst
11.01. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Dr. Schäfer)
18.01. Sonntag	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Mauren (Pfarrer Brückner, Pater Poonoly)
23.01. Freitag	16 Uhr	LAK St. Florin (Pfr. Brückner), mit Abendmahl
25.01. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Brückner) und anschließendem Kirchenkaffee

Februar

01.02. Sonntag		<u>kein</u> Gottesdienst
08.02. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Seyboldt)
15.02. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Brückner)
22.02. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Brückner) und anschließendem Kirchenkaffee

März

01.03. Sonntag		<u>kein</u> Gottesdienst
----------------	--	---------------------------------

Der nächste Gemeindebote erscheint zum März 2026

Adressen:

Kirche: Johanneskirche, Schaanerstr. 22, 9490 Vaduz

Internet: www.luth-kirche.li

E-Mail: luth.kirche@adon.li

Pfarramt: Pfarrer Stefan Brückner
Schaanerstrasse 24,
direkt links neben der Kirche
Festnetz: **(00423) 232 2515**
Natel: **(00423) 794 91 74**

Präsident: Dr. Markus Meidert
Brata 10, 9493 Mauren
Festnetz: **(00423) 373 3582**

Konten: Postcheck: 70-6189-3

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz:

Konto-Nr.: 201.477.07

IBAN: LI 630880 0000 0201 47707

BIC: LILALI

Bitte Verwendungszweck angeben

QR Code
Bankverbindung

